

# FREUDENBERG IM FOKUS

Ausgabe 01/2023

**CDU**

Freudenberg



[www.cdu-freudenberg.de](http://www.cdu-freudenberg.de)

## EDITORIAL

Die ersten Monate des neuen Jahres sind bereits verstrichen und die politischen Gremien haben ihre Arbeit wieder aufgenommen. Das ist die perfekte Gelegenheit für die CDU Freudenberg, den Blick nach vorne zu werfen und positive Impulse in diesem Jahr zu setzen.



Obwohl es aufgrund von internationalen Krisen wie dem Krieg in der Ukraine und der Inflation keine einfachen Zeiten sind, zeigen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freudenberg ihre Stärke. Man hält zusammen, hilft denen die Hilfe benötigen und engagiert sich ehrenamtlich für Groß und Klein. Die CDU Freudenberg bedankt sich an dieser Stelle bei allen engagierten Bürgern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Ohne das vielfältige Engagement vor Ort wäre Freudenberg nicht der liebens- und lebenswerte Ort, der er heute ist.

Bleiben Sie weiterhin aktiv vor Ort, sprechen Sie miteinander und hören Sie anderen zu. Denn Kommunikation ist in herausfordernden Zeiten entscheidend für das Zusammenleben. Wir werden es auf jeden Fall tun, um Freudenberg gemeinsam mit Ihnen für die Zukunft zu wappnen. Lesen Sie in dieser Ausgabe von „Freudenberg im Fokus“, wie Lösungen aussehen können, und wie diese leider oft verhindert werden.

Es grüßen Sie sehr herzlich

Alexander Held  
(Vorsitzender des CDU Stadtverbands Freudenberg)

Christoph Reifenberger  
(Vorsitzender der CDU Fraktion im Rat der Stadt Freudenberg)

## „WOHNEN UND PFLEGE AM WALD“

### CDU besucht Friedenshort-Baustelle



Die Freudenberger CDU Fraktion informierte sich über das Friedenshort-Konzept „Wohnen und Pflege am Wald“. Der Gebäudekomplex entsteht oberhalb des Bethesda-Krankenhauses an der Euelsbruchstraße. Ute Riegas-Chaikowski, leitende Theologin sowie Götz-Tillmann Hadem, kaufmännischer Leiter, stellten den Gesamtplanungsprozess von der Idee bis zum zu erreichenden Ziel ausführlich vor. Eine großzügige Raumgestaltung, helle und freundliche Aufenthaltsbereiche sowie eine anregende grüne Innenhofgestaltung sind die Vorstellungen der Architektin van Baal. Der Baufortschritt liege voll im Plan, den Fertigstellungstermin Ende 2023 bewertet sie „als sehr realistisch“.

Christoph Reifenberger: „Nicht nur der Bau als solcher, sondern auch das ganzheitliche Konzept, die Idee der integrierenden Pflege ist zukunftsweisend.“ Das Vorhaben gehe weit über reine Betreuung im Alter oder bei Krankheit hinaus, findet CDU-Stadtverordneter Lars Gornietzka. Seine Ratskollegin Helma Irlé ergänzt: „Hier wird Lebensraum mit hoher Aufenthaltsqualität geschaffen.“

„Nicht zuletzt die Einbindung mit dem geplanten Stadtteilcafé sowie die benachbarte Friedenshort-KiTa lassen ein vitales Quartier entstehen, von dem Freudenberg mit Sicherheit profitieren wird“, zeigten sich CDU-Ratsmitglied Yvonne Kurz (Hohenhain) überzeugt. Achim Quast machte noch auf einen besonderen Aspekt aufmerksam: „Auch als Arbeitgeber ist der Friedenshort eine feste Größe im Stadtgebiet.“

## NACHHALTIGKEIT

### Stoffwindelprämie beschlossen!

„Uns geht es darum, Anreize zur Abfallvermeidung durch Einwegwindeln zu schaffen und nachhaltiges Handeln wertzuschätzen,“ so erläutert die Stadtverordnete Yvonne Kurz die Gründe zu einem aktuellen Rats-Antrag ihrer Fraktion. Da die Stadt bereits einen Zuschuss zu einer weiteren Windeltonne zahle, ist es im Sinne der Gleichbehandlung nur gerecht, auch diejenigen zu unterstützen, die eine Stoffwindel benutzen. Damit werden Familien einheitlich unterstützt. Egal für welches Windelsystem sie sich entscheiden.



Gegen die Stimmen von Bündnis 90/Grüne wurde der Antrag, eine Stoffwindelprämie einzuführen, beschlossen. Junge Familien können diese maximal drei Jahre nutzen. Die Kosten liegen bei 65 Prozent der Müllgebühren für ein 80-Liter-Restabfallgefäß, und die Verwaltung hat ein einfaches Antragsverfahren zugesagt. Für das Wickeln mit Einwegwindeln werden durchschnittlich 6.000 Windeln (Gesamtgewicht ca. 1 Tonne!) pro Kind verbraucht. Einwegwindeln enthalten Substanzen zur Flüssigkeitsaufnahme, die nicht biologisch abbaubar sind und verbrannt werden müssen. Diese Verbrennung lässt wiederum giftige Stoffe zurück. „Alles in allem gute Gründe, für die Nutzung von Stoffwindeln zu werben. Die Familien in Freudenberg können nun alternativ zwischen Stoffwindel-Förderung und der für die Windeltonne entscheiden“ freut sich Stadtverordnete Heide Batz.

## WAS LANGE WÄHRT...

### Fußweg in Hohenhain kommt!

Im September 2022 beschloss der Stadtrat auf Initiative des Hohenhainer Ortsvorstehers den Gehweg von der Ortsmitte in Richtung Friedhof nun endlich anzugehen und zu bauen. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Haushalt 2023 zur Verfügung: „Ich bin froh, dass nun endlich etwas für die Verkehrssicherheit getan wird“, so Ortsvorsteher Heinz Fischbach.

### Ersatzneubau Brücke Oberfischbach

Die in die Jahre gekommene Brücke über den Fischbach verbindet die Ortsmitte/Oberfischbacher Straße mit dem Dorfplatz, der von den Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern gestaltet wurde (genannt „Kurpark“). „Diese Brücke hat Tradition und wird von Wanderern, Kirchgängern, Bürgerinnen und Bürgern sowie täglich insbesondere von mehr als einem Dutzend Schulkindern genutzt“ erläutert Achim Loos, Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss. Gegen die Stimmen der SPD Fraktion konnte die CDU erreichen, dass die Planungen für einen Ersatzneubau der Brücke beginnen können.



### Dorfweiher Bühl

Weiherr sind dorfbildprägend. Deshalb hat die CDU-Fraktion gerne das Anliegen unterstützt, für den Erhalt des Dorfweiher in Bühl Fördermittel zu beantragen, damit die Gestaltung des Areals in Angriff genommen werden kann.

Der Heimatverein hatte das Anliegen damit begründet, dass der Dorfgemeinschaft ein zentraler und attraktiver Treffpunkt im Ort fehlt. Der Dorfweiher ist ein schöner Ort und eine gute Basis für einen solchen. Allerdings bietet das Umfeld des Weiher aktuell wenig Aufenthaltsqualitäten, da das Ufer nicht ausreichend befestigt ist und es keine adäquaten Sitzgelegenheiten gibt.“ Viele in Bühl freuen sich über die Entwicklung und hoffen natürlich auf eine schnelle Umsetzung: „Der Beschluss ist da, jetzt sollte zügig gehandelt werden.“



## BÜRGERSCHAFT WEHRT SICH

### Siebels Park soll unbebaut bleiben

Hunderte von Bürgerinnen und Bürgern, und nicht nur die aus dem direkten Umfeld des Alten Fleckens, haben mit ihrer Unterschrift die Stadt aufgefordert, den Grünbereich am Rande der Altstadt zu erhalten und nicht einer verdichteten Wohnbebauung zuzuführen. Es geht um den „Siebels Park“, jenen Garten, der an der unteren Krottorfer Straße liegt. Ursprünglich waren es Gartenflächen, die einst die „Flecker“ für ihren Gemüseanbau benötigten. Historisch gesehen wäre ohne diese Nutzflächen der Alte Flecken funktional nicht überlebensfähig gewesen.“



Jetzt lag der Stadt der Antrag vor, für dieses im Bebauungsplan als Grünfläche ausgewiesene Gebiet einen Bebauungsplan-Änderungsentwurf zur Umwandlung in Wohnbaufläche entwickeln zu lassen. Als unlösbares Problem wurde die Zufahrt zu dem Gelände an der engen Straßenstelle bei den Achenbach'schen Scheunen von den Kritikern gesehen. Und eine verdichtete Wohnbebauung an dieser Stelle würde die Verkehrsbelastung deutlich erhöhen, bei gleichzeitigem von der Stadt formulierten Anspruch „Autoarmer Alter Flecken“. Viele Städte bemühen sich derzeit, der Natur im Innenbereich wieder den notwendigen Raum zu geben (siehe Siegen, Herrngarten). „Es wäre völlig unverständlich, wenn die Stadt Freudenberg den gegenläufigen Weg entgegen allen Empfehlungen für einen aktiven Umweltschutz einschlagen würde,“ hieß es in der Bürgeranregung an den Rat. Die finanziellen Aufwände für den Häuserbau hier dürften auf teurerem Grundstück erheblich sein, weshalb es um „hochpreisige“ Wohnungen geht.

Die Bürgermeisterin hatte sich in ihrer Empfehlung an die Stadtverordneten dafür ausgesprochen, auf der Grundlage des Investoren-Konzeptes einen Bebauungsplan-Änderungsentwurf zu entwickeln. Im Stadtentwicklungsausschuss wurde dieser Beschlussvorschlag jedoch mehrheitlich abgelehnt. Für die Ratsentscheidung hatte die SPD nun eine geheime Abstimmung beantragt. Aber auch hier wurde dieser Antrag mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

Christoph Reifenberger hatte für die CDU-Fraktion klar Position bezogen: „Zwar ist der Bebauungsvorschlag gefälliger als eine früher schon einmal vorgelegte Planung. Kritikpunkte sind aber die verkehrliche Anbindung, die problematische Ein- und Ausfahrtsituation sowie die bestehenden Grunddienstbarkeiten und Wegerechte. Das Bauvorhaben bietet somit ein hohes Konfliktpotenzial in der Nachbarschaft“. Von der CDU gab folgerichtig keine Zustimmung. Eine Zustimmung zur Entwicklung eines Bebauungsplan-Änderungsentwurfs wäre ein falsche Signal gegenüber den Planungsbeteiligten gewesen.

## NICHT GANZ DICHT:

### Deich am Gambachweiher muss saniert werden!



Viele Spaziergänger und Radfahrer haben es bereits bemerkt: Austretendes Wasser am Deichfuß des Gambachweiher. Deshalb muss eine Sanierung erfolgen. In der Ratssitzung am 24.11.2022 wurde der Beschluss nach intensiver vorheriger Diskussion in den Fachausschüssen gefasst, eine Spundwand in den bisherigen Deichkörper einzuziehen.

„Eine gute Lösung“, kommentiert CDU-Stadtverordneter Lars Gornietzka. „Es ist wichtig, dass das eingetragene Denkmal Gambachweiher dauerhaft erhalten bleibt. Mit der Sanierung wird dazu ein wichtiger Beitrag geleistet. Der Weiher ist prägend für Freudenberg. Insofern ist es selbstverständlich, dass wir hier für die Sanierung gestimmt haben.“

# VERKEHRSKOLLAPS UNBEDINGT VERMEIDEN

## Schneller Neubau der Talbrücke Büschergrund notwendig – Entscheidung ist gefallen

„Ein schneller Ersatzneubau der Talbrücke Büschergrund ist unbedingt notwendig“. Das forderten die CDU-Stadtverordneten Helma Irle, Stefan Irle und Johannes Werthenbach aus Büschergrund. „Es darf nicht zu einem Infarkt der Talbrücke kommen. Dann ist das Chaos ähnlich wie in Lüdenscheid vorprogrammiert. Im Hinblick auf die unzähligen Baumaßnahmen muss ein Ersatzneubau schnell begonnen werden. Sonst kann nicht garantiert werden, dass die neue Brücke vor Ablauf der Restlebensdauer der alten Brücke in Betrieb genommen werden kann. Das können und dürfen wir den Bürgerinnen und Bürgern in Freudenberg, besonders aber in Büschergrund, nicht zumuten. Welche psychischen und physischen Belastungen eine gesperrte Brücke für die Menschen an den Umleitungsstrecken bedeutet, ist in Lüdenscheid jeden Tag zu erleben.“



Dass ein schneller Ersatzneubau errichtet werden muss, unterstreicht Christoph Reifenberger gerade als Büschergrunder Stadtverordneter: „Ich bin sehr froh zu hören, dass der Brücken-Ersatzbau jetzt ohne Planfeststellungsverfahren und Plangenehmigung voran kommt. Bedauerlich finde ich, dass trotz der vielen Natur-Rücksichtnahmen, die die Planer sehr sorgsam eingearbeitet haben, nun der BUND vor dem OVG Münster die vorbereitenden Arbeiten stoppen will.“ Neben den Auswirkungen auf die Menschen seien auch wirtschaftliche Aspekte zu sehen. „Der volkswirtschaftliche Schaden würde im Falle einer Sperrung des Altbauwerks immens sein. Ein weiteres Fiasko, wie bei der Rahmede-Talbrücke, wäre für die heimische Wirtschaft eigentlich überhaupt nicht zu ertragen.“ Zukünftig soll die Brücke von acht statt 16 Pfeilern getragen werden. Fast 390 Meter Brückenbauwerk sind notwendig, um das Wending- und Peimbachtal zu überspannen.

„Die Baumaßnahmen werden ganz sicher zu Belastungen führen. Die dürften aber in keinem Verhältnis zu denen stehen, wenn wegen einer nicht tragfähigen Brücke der gesamte Verkehr von der Wilhelmshöhe und Büschergrund aus über die dörflich geprägten Stadtteile verlegt werden müsste,“ so Johannes Werthenbach (CDU), Vorsitzender des Freudenberger Stadtentwicklungsausschusses. Eine funktionierende A45 ist für die gesamte Region unverzichtbar.

## FAHRRADFahren in Freudenberg

Die CDU-Fraktion beantragte bereits 2017 die Erarbeitung ein Radfahrkonzepts für Freudenberg, weil viel mehr Menschen Radfahren nicht mehr nur für die Freizeit nutzen. Dieser Antrag wurde jedoch mit dem Hinweis auf Seite gelegt, es werde ein kreisweites Radwegkonzept erstellt, in dem auch Freudenberg eigene Vorstellungen einbringen könne. „Bereits im Vorfeld des o.g. Antrags habe ich der damaligen Tourismusbeauftragten der Stadt Freudenberg zahlreiche Radtourdaten (gpx Daten) der Fahrradgruppe des CVJM Büschergrund angeboten. Eine Reaktion darauf ist nie erfolgt“, zeigt sich Christoph Reifenberger tief enttäuscht.

Nun die Überraschung: Im letzten Beratungsblock des Rats in 2022 stellt die SPD-Fraktion den Antrag, die Verwaltung möge eine „Freudenberger Radrunde“ entwickeln. Noch bevor der Rat darüber befinden kann, tagt nach Auskunft der Bürgermeisterin dazu bereits - nicht öffentlich - eine ausschließlich von ihr bestimmte Gruppe. Man reibt sich verwundert die Augen und fragt sich: Wie kann es sein, dass die eine Fraktion (CDU) einen Antrag stellt, dieser nicht beachtet wird, die andere Fraktion (SPD), einen Antrag nach einiger Zeit nachschiebt, der nun unabhängig vom Kreis Konzept eine bevorzugte Behandlung durch die Verwaltung erfährt? Sollte nicht jetzt zunächst das kreisweite Radwegkonzept umgesetzt werden? Aus Haushalts-Sicht muss zudem festgestellt werden, dass offensichtlich Radwege-Planung und Finanzierung überhaupt nicht mehr zusammen passen. Da wurde für 2022 die erhebliche Summe von 500TEUR für die Umsetzung des Radwegkonzeptes im Haushalt eingeplant, tatsächlich aber nur knapp 50TEUR genutzt. Die nicht verwendeten Mittel von 450TEUR wurden automatisch ins Jahr 2023 übertragen, so dass nun, zusätzlich zu den erneut ausgewiesenen Mitteln in Höhe von 500TEUR in Summe ein Rad-Etat von 950TEUR, also fast einer Million, eingeplant ist. „Hier muss doch die Frage erlaubt sein, wie die Stadt Freudenberg diese Mittel überhaupt einsetzen kann. Wir halten diese Planung für völlig utopisch!“ so Reifenberger.

## SKANDAL

### Freudenberg verspielt Energie-Vorsprung

Jeder Privathaushalt spürt es: Energiekosten sind massiv gestiegen. Das gilt auch für die Energiekosten in städtischen Gebäuden (Schulen, Rathaus, Bauhof, etc.). Frühzeitig hätte die Stadt der fatalen Abhängigkeit und erheblichen Ausgabensteigerungen bei fossilen Energieträgern entgegenwirken können. Deshalb beantragte die CDU-Fraktion bereits 2021 die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden. Das Land hätte die genannte Summe durch Förderungen mit bis zu 80 Prozent refinanziert. Der Skandal ist: Die Aufnahme dieser Position in den Haushalt 2021 wurde mit den Stimmen der SPD und der Bürgermeisterin abgelehnt. Und auch für den Haushalt 2023 lehnten sie den erneuten Antrag der CDU ab, Mittel einzustellen, um Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden zu installieren. Christoph Reifenberger: „Das ist finanz- wie klimapolitisch ein absolutes Versagen!“



Die SPD, die diese vermehrte Nutzung von Sonnenenergie auf kommunalen Gebäuden in Freudenberg ablehnt, beantragte lediglich die Förderung von privaten, sogenannten „Balkonkraftwerken“. Nur diese werden von der Stadt jetzt bezuschusst. Der weitergehende Antrag der CDU, die Förderung auch auf andere Photovoltaiksysteme wie z. B. auf Dächern auszuweiten, um so ressourcen- und dauerhaft kostenschonende Anreize für Privathaushalte zu schaffen, wurde indes erneut mit den Stimmen der SPD und - man wundert sich - auch mit den Stimmen der Grünen abgelehnt.

Alexander Held (CDU): „Die verharren im Klein-Klein, anstatt die Zeichen der Zeit zu erkennen. Es muss viel mehr getan werden. Symbolhandlungen reichen nicht, vielleicht der SPD, aber nicht zur Problemlösung.“ Hier wurden Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Stadt sehenden Auges blockiert!

## ALTER FLECKEN

### Teilhabe an alternativerer Energie ermöglichen

„Die historische Altstadt Freudenbergs stellt energietechnisch eine Besonderheit dar: Mit Rücksicht auf die Denkmaleigenschaft der Gebäude gibt es kaum Möglichkeiten zum Beispiel für die Verwendung von Solarmodulen,“ erläutert Fraktionsvorsitzender Christoph Reifenberger. Gerade die Bevölkerung in der Altstadt muss von neuen Angeboten alternativer Energieformen profitieren können. Überlegungen sind hierzu insbesondere zu adäquaten Beteiligungsformen (z.B. örtliche Energie-Genossenschaft) anzustellen. Der CDU-Antrag, ein Energie-Konzept für den Altstadtbereich in Auftrag zu geben, wurde 2022 vom Stadtentwicklungsausschuss fast einstimmig (eine Gegenstimme gab's aus der SPD-Fraktion) auf den Weg gebracht. „Das Bekenntnis zur historischen Bausubstanz einerseits und das Kümmern um die Teilhabe neuer sicherer und bezahlbarer Energie für den Bereich des Alten Flecken jetzt im Rahmen der Gesamtdiskussion sind gute Signale“, freut sich Altstadtbewohner Daniel Ermert. Er hofft, dass die Planungsansätze jetzt gut vernetzt zum Tragen kommen.

Johannes Werthenbach, Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses, sieht die konkrete Verbindung zur aktuellen Diskussion um den „autoarmen Alten Flecken“ und den Marktplatzbereich: „Durch sinnvolle Verknüpfungen könnten sich Synergie-Potentiale ergeben. Insofern gilt es jetzt, sich zügig und umfassend mit der Thematik zu beschäftigen.“



## ISCHEROTH-BESCHLUSS

### Unverständliches Taktieren um Freudenbergs Zukunft

Freudenberg braucht Gewerbeflächen. Aber das um den Ischeroth geplante „GIB-Wilhelmshöhe-Nord“ passt nicht mehr in die Zeit. Lt Ratsbeschluss aus Mai 2022 soll das Vorhaben dort nicht verwirklicht werden.

Letztendlich muss die Bezirksplanungsbehörde in Arnberg entscheiden. Auf die Anfrage der CDU-Fraktion im September 2022, wie denn die Reaktion dort auf die Freudenberger Ischeroth-Beschlüsse gewesen sei, erhielt sie die überraschende Antwort der Bürgermeisterin: „Da bisher kein Beschluss übersandt wurde, gab es bisher auch keine weiterführenden Gespräche bzw. Verhandlungen mit der Bezirksregierung Arnberg.“

Fraktionsvorsitzender Reifenberger: „Fatal, dass die Bürgermeisterin Ratsentscheidungen den notwendigen Respekt verweigert. Es muss jetzt zügig gehandelt werden.“



## ENTWICKLUNGSFLÄCHEN

### für Handwerk und Industrie

Es muss es auch in Freudenberg Entwicklungsoptionen für handwerkliche oder industrielle Betriebsflächen geben, die zukunftsicher sind. Wenn es gelingen soll, dem Klimawandel zu begegnen, braucht es Platz für örtliche Handwerksbetriebe, um z. B. Heizungen umzurüsten oder Photovoltaikanlagen zu montieren und in Betrieb zu nehmen. Diese Betriebe müssen sich erweitern und andere müssen sich niederlassen können. So entstehen zukunftsfähige Arbeitsplätze. Der in diesem Kontext im Juni 2022 gestellte Antrag der Fraktionen von CDU und FDP zur Untersuchung konkreter Flächen und zur Erstellung eines nachhaltiges Flächenkonzeptes bzgl. Bebauung, Parkraum, Energienutzung, -erzeugung und -speicherung wurde von der Bürgermeisterin sowie den Fraktionen von SPD und Grünen abgelehnt, bzw. erst gar nicht zur Beratung an den Fachausschuss verwiesen. So wird Zusammenarbeit im Rat torpediert und die gemeinsame Lösung wichtiger Zukunftsfragen für Freudenberg erschwert.

Die CDU appelliert daher sehr eindringlich an alle Ratsfraktionen: Unsere Stadt lebt in nicht unerheblichem Maße von Gewerbesteuererträgen. Deshalb sollte weiter ein Austausch aller Fraktionen möglich sein, eine Einigung für eine Gewerbeentwicklung im Einklang von Ökonomie und Ökologie zu erreichen.

## GRÜN FÜR FREUDENBERG

### Eine gute Alternative

Das Frühjahr steht vor der Tür. Jetzt ist für viele die Zeit, den Garten neu zu gestalten. Wir wissen es alle: Der Klimawandel ist da. Dadurch verändern sich Tier- und Pflanzenwelt, Arten sterben aus, Pflanzen müssen sich auf geänderte Bedingungen einstellen. Klima- und Umweltschutz ist ein globales Thema, dennoch gibt es genügend Möglichkeiten, auch hier vor Ort etwas zu tun. Bei der Gestaltung von Gärten und Vorgärten wurde oft Schotter einer Bepflanzung vorgezogen. Diese Lösung schien einfach: es geht schnell und macht zunächst nur wenig Arbeit. Sieht man jedoch genauer hin, verursachen Schottergärten mehr Arbeit, sind aufwendig in der Pflege und ökologisch nahezu wertlos. Mit Hilfe des Förderprogramms „Grün für Freudenberg“ soll das Freudenberger Stadtklima verbessert und die Entsiegelung und Begrünung privater Grundstücke gefördert werden. Ortstypische Bepflanzung soll erhalten und zeitgleich neuer Lebensraum für Tiere insbesondere Insekten geschaffen werden.

Auf der Internetseite der Stadt Freudenberg finden Sie unter dem Suchbegriff „Grün für Freudenberg“ die Richtlinie sowie Antragsformulare. Gerne steht Ihnen bei der Stadtverwaltung Frau Petra Weber persönlich, telefonisch (02734 43-206) oder per Email (p.weber@freudenberg-stadt.de) für Fragen zur Verfügung.



## VOLKMAR KLEIN (MdB)

### Bund fördert Freibadumbau

Erfreuliche Nachrichten aus der Sitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages konnte der heimische Bundestagsabgeordnete Volkmar Klein übermitteln. Konkret ging es um die Förderung der Sanierung des Warmwasserfreibades in der Gambach. Die Stadt Freudenberg erhält eine Fördersumme von 2.272.596 Millionen Euro. „Ich freue mich, dass wir heute im Haushaltsausschuss diese Unterstützung für Freudenberg beschließen konnten“, so Volkmar Klein.

Die Stadt Freudenberg ist somit die vierte heimische Kommune, die in den letzten Jahren Gelder über das entsprechende Förderprogramm erhält.



## MACH MIT!



Unsere Orte sind lebens- und liebenswert. Und damit haben sie es verdient, dass man sich um sie kümmert. Das machen in Freudenberg bereits viele Bürgerinnen und Bürger in den örtlichen Vereinen. Dafür sind wir Freudenberger dankbar. Damit es aber so bleibt, bedarf es unser aller Einsatz. Deshalb bin ich froh, wenn sich junge wie ältere Menschen kommunalpolitisch engagieren. Zuhören, Ideen sammeln und sich kümmern, genau das sind die Aufgaben der Stadtverordneten und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger in den Kommunen.

Sie haben Lust mit anzupacken? Für Freudenberg? Für die CDU-Freudenberg? Wir freuen uns über jeden, der Lust hat mitzumachen. Gerne lade ich Sie ein, sich in und mit der CDU einzusetzen. Lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Alexander Held, CDU-Stadtverbandsvorsitzender

### Impressum

CDU Freudenberg  
Alexander Held  
Stadtverbandsvorsitzender  
Sonnenhang 15  
57258 Freudenberg  
alexander.held@cdu-freudenberg.de



[www.cdu-freudenberg.de](http://www.cdu-freudenberg.de)



[facebook.com/cdufreudenberg](https://facebook.com/cdufreudenberg)



[instagram.com/cdu\\_freudenberg](https://instagram.com/cdu_freudenberg)



CDU Freudenberg